

Saskia Hölbling

Anrufung des Weiblichen

Lecture Performance
Saskia Hölbling (Tanzsolo)

Philosophy On Stage #1 und #2

11. November 2005, Museumsquartier Wien, Ovalhalle

17. Juni 2007, Kosmostheater Wien

Texteinspielung während der Solotanzperformance „Anrufung des Weiblichen“, Saskia Hölbling.

Sie haben mich zur Frau gemacht.

Ich nehme an, ich bin eine Frau.

Ich bin eine Frau.

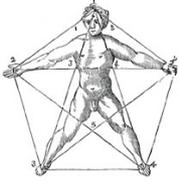
Denken Sie sich bitte, der Uterus wäre nach außen gedreht und träte hervor. Wären die Testikel (Ovarien) dann nicht notwendigerweise innen drin? Umschlösse er sie nicht wie ein Scrotum? Würde nicht der Hals (Cervix und Vagina), der bislang innerhalb des Perineum verborgen war, - jetzt aber herabhänge, zum männlichen Glied verwandelt?

...und wären Penis und Hoden nach innen gelegt, so dass sie sich im Inneren zwischen dem Rectum und der Blase erstrecken, so würde das Scrotum notwendigerweise den Platz des Uterus einnehmen, wobei die Testikel außen lägen, direkt daneben auf beiden Seiten.

Ich.

Ich bin.

Ich bin eine Frau.



Saskia Höbbling

Anrufung des Weiblichen

Philosophy On Stage #1 und #2
11. November 2005, Museumsquartier Wien, Ovalhalle
17. Juni 2007, Kosmostheater Wien

Erogenisierungsprozess.

Ich stelle mir vor, der Schwanz existierte.

Man ist permanent von der Kastration bedroht!

Weil man immer etwas abtrennen muß:

den Kopf vom Körper.

das Kind in zwei Teile.

die Sprache von der Frau.

Sie machen mich aus.